

## Sitzung des Hochschulrats am 12. Juli 2013

- Der Hochschulratsvorsitzende informierte über ein Werkstattgespräch zum Hochschulzukunftsgesetz in Düsseldorf, zu dem Wissenschaftsministerin Schulze eingeladen hatte. Aus den Universitäten waren überwiegend Vertreter der Studierenden und der Personalräte anwesend. In der Auswahl der behandelten Themen ist der für die Universitäten wichtige Punkt der Rahmenvorgaben hingegen nicht weiter erörtert worden.
- Der Hochschulrat äußerte sich befürwortend zu einer Gesellschafterbeteiligung der UDE an der Mercator Research Center Ruhr –GmbH (MERCUR).
- Aus dem Kreis seiner Mitglieder wählte der Hochschulrat als neue Stellvertreter die Professoren Lorke und Nienhüser. Der Hochschulrat dankte seiner Kollegin Professorin Shire für ihre engagierte Arbeit im Arbeitsausschuss. Professor Ruess übergibt sein Amt Anfang März 2014.
- Der amtierende Arbeitsausschuss stellt die Mitglieder des Hochschulrats für die Findungskommission der neuen ProrektorInnen. Sie wird durch drei Mitglieder des Senats ergänzt.
- Der Rektor erörterte Perspektiven und Ausrichtung zukünftiger Rektoratsarbeit, um für die Herausforderungen im steigenden Wettbewerb unter den landes- und bundesdeutschen Hochschulen gut aufgestellt zu sein. Dies reflektierte er vor dem Hintergrund bundesweiter Entwicklungen in der Hochschulpolitik und rückläufiger Finanzierungstendenzen. Der Hochschulrat diskutierte verschiedene Aspekte eingehender, die es in der nächsten Sitzung zu vertiefen gilt.
- Die Prorektorin für Diversity Management berichtete über die Auszeichnung des Projektes ProSALAMANDER mit dem Deutschen Diversity-Preis. Das Verbundprojekt zur Stärkung ausländischer Akademiker durch Nachqualifizierung wird nur an den Universitäten Duisburg-Essen (UDE) und Regensburg (UR) angeboten. Die Stiftung Mercator fördert ProSALAMANDER mit 2,5 Mio. Euro.
- Der Prorektor Studium und Lehre berichtete zum Thema Sicherung der Lehrkräfteversorgung an den Berufskollegs in NRW. Im Bericht der Expertenkommission wird auf die notwendige Erhöhung von Studienplatzangeboten in gewerblich-technischen Fächern u.a. auch an der UDE hingewiesen. Die UDE unterhält bereits ein breites Studienangebot für das Lehramt Berufskolleg und plant dieses mit Hilfe von FH-Kooperationen auszubauen. Eine daraus resultierende Diskussion um Schnittstellen und Grenzen von Universität und FH wird in einem erweiterten Kontext aufzugreifen sein.
- Der Kanzler berichtete zum aktuellen Sachstand der SAP-Einführung.
- Im Rahmen seiner Gespräche mit verschiedenen Fakultäten der UDE wurde dem Hochschulrat über den aktuellen Status und die Perspektiven der Fakultät für Mathematik berichtet.